

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

[» Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
KRISTRONICS GmbH Harrislee	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	23.01.2020	100%

KRISTRONICS GmbH

Harrislee

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht 2018

Kristronics GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Kristronics ist ein national aufgestelltes Unternehmen, welches eine Vielzahl von Kunden aus dem industriellen Umfeld sowie der Automobilindustrie beliefert. Produktschwerpunkte sind eigenentwickelte Elektronik, mit besonderem Schwerpunkt auf mobilen Endgeräten sowie mobile Leistungselektroniken, bevorzugt Hochvolt- und Hochstromanwendungen zur Energiewandlung, Speicherung und Verteilung in Fahrzeugen. Daneben werden von Kunden entwickelte Produkte industrialisiert und gefertigt. Dabei liegt das besondere Knowhow in der Fertigung bei der effizienten Produktion von High-Mix-Low-Volume-Produkten.

I.2. Forschung und Entwicklung

Die Positionierung und Etablierung von Kristronics als innovatives, technologisch führendes Unternehmen erfordert kontinuierliche und hohe Aufwendungen in Forschung und Entwicklung, um bei Produktneu- und Produktfortentwicklungen diesem Anspruch gerecht zu werden. Wie in den Vorjahren, haben wir auch in 2018 unsere F & E-Aufwendungen als strategisch wichtiges Element unseres Geschäftsmodells weiter ausgebaut. In unserer Entwicklungsabteilung arbeiten mittlerweile mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Schwerpunkt unserer Entwicklungsanstrengungen lag in der Realisierung kundenspezifischer Entwicklungen, hier insbesondere bei elektronischen Baugruppen im Hochvoltbereich, wo wir ein besonderes Knowhow in diesem zukunftssträchtigen Gebiet aufgebaut haben.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit einem realen Wachstum von mehr als 3% wuchs die Weltwirtschaft in 2018 ähnlich stark wie im Jahr 2017. Ursächlich waren vor allem die Wachstumsraten auf dem US-Markt in den asiatischen Schwellenländern. Dem entgegen haben sich die Wachstumsraten in China und der Europäischen Union verlangsamt. Ebenfalls positiv beigetragen hat die weiterhin expansive Geldpolitik vieler großer Notenbanken.

In differenzierter Betrachtung konnten die traditionellen Industrieländer das dynamische Wachstum des Vorjahres (2,1%) beibehalten. Vor allem die USA haben in 2018 merklich an Dynamik gewonnen und konnten um 2,9% (nach 2,5% im Vorjahr) wachsen.

In der Europäischen Währungsunion (EWU) konnte das Wachstum des Vorjahres (2,5%) in 2018 mit knapp 2% nicht gehalten werden. Maßgeblich hierfür war im Wesentlichen ein geringerer Beitrag des Außenhandels. Weiterhin unterstützend wirkt die expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Deutschland lag mit einem Wirtschaftswachstum von 1,5% erstmals seit fünf Jahren wieder unter dem langjährigen Durchschnitt.

Die Schwellenländer konnten mit einem stabilen Wachstum von ca. 4,5% (Vorjahr ebenfalls 4,5%) die Erwartungen erfüllen. Vor allem in Indien konnte eine deutliche Beschleunigung festgestellt werden. China konnte trotz der negativen Auswirkungen des Handelskonflikts mit den USA sein angestrebtes Wachstumsziel von 6,6% erreichen. Dagegen haben sich die Hoffnungen auf eine Beschleunigung des Wachstums in den südamerikanischen Ländern nach dem Zuwachs des Vorjahres (1,0%) in 2018 nicht erfüllt. Die osteuropäischen Volkswirtschaften konnten das Wachstum des Vorjahres ebenfalls nicht halten.

Auch bei dieser insgesamt günstigen weltwirtschaftlichen Wirtschaftslage waren in 2018 die Wechselkurse weiterhin volatil.

Der weltweite PKW-Markt bewegte sich weiterhin auf sehr hohem Niveau, musste aber einen marginalen Rückgang von ca. 1,0% verzeichnen (nach 2% Wachstum im Vorjahr) und lag damit bei ca. 85 Mio. verkauften Fahrzeugen. China verzeichnete erstmals seit Jahrzehnten einen leichten Absatzrückgang um 4% (nach 3% Wachstum im Vorjahr).

Die Nachfrage in den USA blieb mit einem Absatz von 17 Mio. Fahrzeuge weiterhin auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

In Europa stabilisierten sich die Pkw-Verkäufe ebenfalls auf Vorjahreshöhe, was auch den Absatzmarkt in Deutschland widerspiegelt. Großbritannien verzeichnete auf Grund des bevorstehenden Brexit erneut einen Rückgang um 7% (Vorjahr: 6%).

Die Verkäufe in den großen Schwellenländern Brasilien und Indien konnten erneut zulegen.

Der Nutzfahrzeugmarkt war in 2018 wiederum regional sehr unterschiedlich ausgeprägt, konnte sich aber weltweit etwas über Vorjahresniveau stabilisieren. Getragen vom Wirtschaftswachstum und den hohen Unternehmensinvestitionen, konnte der US-Markt im Vergleich zum Vorjahr deutlich wachsen; in manchen Segmenten sogar mit bis zu 20%. In Brasilien wuchs der LKW-Absatz – von einem niedrigen Niveau kommend – um ca. 50%. Europa konnte trotz bereits hohem Niveau nochmals ein moderates Wachstum erzielen. China entwickelte sich besser als erwartet und konnte das außergewöhnlich hohe Absatzvolumen beibehalten. Der indische Markt konnte die dämpfenden regulatorischen Effekte des Vorjahres hinter sich lassen und wuchs im zweistelligen Prozentbereich.

Der weltweite Markt für industrielle Anwendungen für unsere Elektronik ist unmittelbar mit der allgemeinen konjunkturellen Lage und Stimmung verbunden. Aufgrund der weltwirtschaftlich positiven Situation hat sich der Markt auch hier positiv entwickelt.

II.2. Geschäftsverlauf

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz der Kristronics GmbH um 1,0% auf 35,3 Mio. €, blieb jedoch ca. 1 Mio. € unterhalb der Planung für 2018. Während sich geplante Serienabrufe einer Produktlinie im Bereich Automotive teilweise nicht wie erhofft entwickelten, konnten diese durch eine positive Entwicklung in der Business Unit ILS wieder aufgefangen werden. Zusätzlich konnten regelmäßig Entwicklungsleistungen abgerechnet werden, die von Kristronics im Rahmen neuer und zukunftsweisender Projekte in den Bereichen Elektromobilität und Digitalisierung erbracht wurden.

Auch 2018 konnten teilweise noch Preiserhöhungen mit einzelnen Kunden vereinbart werden. Aufgrund der auf den internationalen Märkten weiter fortschreitenden Verknappung von elektronischen Bauteilen und Rohstoffen sieht sich Kristronics jedoch auch einem hohen Kostendruck von Lieferantenseite ausgesetzt, der den positiven Margeneffekten entgegenläuft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte Kristronics diese Entwicklung noch vergleichsweise gut kompensieren, jedoch sind auch für 2019 erhöhte Aufwendungen für die Aufrechterhaltung der Materialversorgung absehbar und in der Planung berücksichtigt.

Für das Jahr 2019 plant Kristronics einen Umsatz von 34,9 Mio. € und verbleibt damit etwa auf Vorjahresniveau. Einige Produktlinien befinden sich am Ende Ihres Lebenszyklus und werden durch neue Produkte ersetzt, die 2019 anlaufen werden. Darüber hinaus planen wir einen weiteren Ausbau unserer kundenspezifischen Entwicklungsaktivitäten.

II.3. Lage

II.3.a. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei einer um 0,8 Mio. € auf 35,1 Mio. € erhöhten Gesamtleistung wurde ein Jahresergebnis nach Steuern von -1,9 Mio. € (Vj. -2,8 Mio. €) realisiert.

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung sank von 66,7% auf 61,3%. Als Gründe hierfür sind im Wesentlichen vorteilhafte Verschiebungen in der Produktstruktur anzuführen, zusätzlich konnten im Jahr 2018 auch erstmals die positiven Effekte auf der Beschaffungsseite wirken, die sich durch die Zusammenarbeit mit Marquardt ergeben haben. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig.

Die Personalaufwandsquote stieg um knapp 2,4 Prozentpunkte auf 32,8%, i.W. bedingt durch einen erhöhten Zeitarbeitereinsatz aufgrund hoher Produktionsmenge sowie der umfassenden Umstrukturierungen im Produktionsumfeld, die bis in das 4. Quartal einen erhöhten Mitarbeiterbestand erfordern. Zusätzlich erforderte die positive Projektauslastung auch den Einsatz temporärer Kräfte im indirekten Bereich. Aufgrund weiterer Investitionen, insbesondere im Produktionsbereich, sind die Abschreibungen von ca. 0,5 Mio. € auf ca. 0,9 Mio. € gestiegen. Zum Jahresende wurden die Produktionsanlagen, in die in den vergangenen 2 Jahren neu investiert wurden, von einem verbundenen Unternehmen zum Buchwert von 2,1 Mio. € übernommen. Kristronics wird die Nutzung der Anlagen im Rahmen einer regelmäßigen Mietzahlung separat vergüten, und im Besitz der Anlagegüter bleiben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 0,6 Mio. € auf 3,7 Mio. €. Während die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen bereits teilweise griffen, sorgten notwendige Software-Lizenzen, Entwicklungskosten sowie Einzelwertberichtigungen auf ältere Forderungen für diese Entwicklung.

Das Eigenkapital zeigt aufgrund des Verlustes einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 4,6 Mio. €. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung tritt durch den Rangrücktritt eines verbundenen Unternehmens i.H.v. 4,6 Mio. € jedoch nicht ein.

Die Verringerung der Bilanzsumme auf der Aktivseite resultiert im Wesentlichen aus dem Saldo der Veräußerung der technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebsausstattung an ein verbundenes Unternehmen (-2,3 Mio. €), einer Verringerung der sonstigen Vermögensgegenstände (-0,4 Mio. €), erhöhten Einzelwertberichtigungen (-0,5 Mio. €) sowie einer Zunahme der Vorräte infolge der am Markt weiter herrschenden Allokation von Bauteilen (+1 Mio. €).

Auf der Passivseite wurde ein Darlehen eines verbundenen Unternehmens erhöht (+0,8 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten ggü. Lieferanten abgebaut. Die Höhe der Rückstellungen wurden dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht folgend geprüft und auf gleichem Niveau wie im Vorjahr belassen, die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um 0,6 Mio. €.

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist nach den deutlichen Verlusten in den letzten Jahren angespannt. Sämtliche Aktiva sind durch Fremdkapital finanziert, mehrheitlich durch Darlehen verbundener Unternehmen. Für einen Teil dieser Darlehen wurde ein Rangrücktritt erklärt, so dass das extern - d. h. außerhalb des Unternehmensverbundes - beigesteuerte Fremdkapital durch Vermögenswerte gedeckt ist.

Aufgrund der Probleme aus den Vorperioden wurden umfangreiche Restrukturierungen angestoßen, die mit Ergebnisbelastungen verbunden waren. Die Umsetzung hat sich jedoch entgegen der Planungen noch weiter durch das Jahr 2018 gezogen sodass das nunmehr realisierte Jahresergebnis unter unseren Erwartungen liegt.

II.3.1. Investitionen

Die Investitionen der Vorjahre wurden im Jahr 2018 final umgesetzt, wesentlich weitere Investitionen sind im Jahr 2018 daher nicht realisiert worden.

II.3.2. Produktion

Die im Jahr 2017 angestoßenen Investitionen sind im Verlaufe des Jahres 2018 final umgesetzt und in Betrieb genommen worden. Mit dem nun deutlich modernisierten Anlagenportfolio ist die Produktion auf einem sehr guten technischen Stand, während gleichzeitig die Kapazitäten erhöht werden konnten.

Parallel zu der neuen Ausstattung war das Jahr in der Produktion durch die Implementierung intensiver Optimierungsprogramme geprägt. Im Laufe des Jahres konnten daher personelle Ressourcen sowie auch entstandene Kundenrückstände massiv abgebaut werden. Die Programme werden auch in 2019 entsprechend weitergeführt.

I.3.3. Mitarbeiter

Die Zahl der festangestellten Mitarbeiter blieb im Durchschnitt mit 170 auf Vorjahresniveau (173). Ein nach wie vor hoher Anteil von Gehaltsempfängern ist Ausdruck unserer komplexen und anspruchsvollen Produkte mit einem hohen Elektronik- und Softwareanteil, die entsprechend qualifizierte Mitarbeiter in der Entwicklung, aber auch den produktionsbegleitenden Bereichen, bedingen. Nur mit solch einem qualifizierten Mitarbeiterstamm können wir unsere Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit auf Dauer sichern.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 11% gestiegen, was im Wesentlichen an direkten und indirekten Zeitarbeitern liegt, die für die Umstrukturierung in der Produktion bzw. zum Ausgleich nicht vorhandener Kapazitäten im indirekten Bereich notwendig waren und sind. Insbesondere Letztere wurden weitgehend projektbezogen an den Auftraggeber weiterberechnet, zum Jahresende wurde die Leiharbeitsquote jedoch bereits deutlich gesenkt.

II.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung verwenden wir verschiedene Relationen im Vergleich zum Umsatz bzw. Gesamtleistung. Die wesentliche Kennzahl ist die Gesamtleistungsrendite, d.h. das Verhältnis des Betriebsergebnisses zur Gesamtleistung. Für das Jahr 2018 lag die realisierte Gesamtleistungsrendite bei -4,5% (Vj. -7,6%). Ursächlich sind u.a. nicht kostendeckende Entwicklungsaufträge sowie eine noch nicht ausreichende Produktivität, verbunden mit Restrukturierungskosten, insbesondere im Personalbereich.

Eine weitere wesentliche Kennzahl ist die kombinierte Aufwandsgröße aus Material- und Personalkosten in Relation zur Gesamtleistung. Die Kennzahl liegt bei 93,9% (Vj. 97,6%), so dass nahezu alle anderen Aufwendungen nicht mehr durch die Gesamtleistung gedeckt sind, wengleich sich zum Vorjahr eine verbesserte Tendenz zeigt.

III. Prognosebericht

Zu Beginn des Jahres 2019 weist die Weltwirtschaft ein etwas schwächeres Wachstumstempo auf als im Vorjahr. Dabei ist die Weltwirtschaft weiterhin einzelnen Störfaktoren ausgesetzt, deren Auswirkungen nicht abschließend zu beurteilen sind. Gefahren gehen im Wesentlichen von den nach wie vor unsicheren Auswirkungen des Brexit und des Handelskonflikts zwischen den USA und China aus. Für die Wachstumsaussichten der Europäischen Währungsunion deuten die meisten Indikatoren auf eine erneute Verlangsamung der Wachstumsdynamik hin. Die Europäische Zentralbank verfolgt weiterhin ihren eingeschlagenen Kurs, so dass Erhöhungen des Leitzinses frühestens Ende des Jahres zu erwarten sind. Für die deutsche Wirtschaft ist ebenfalls von einer Verlangsamung des Wachstums auf unter 1,5% auszugehen.

In den USA deuten die konjunkturellen Indikatoren darauf hin, dass sich der solide Aufschwung der Wirtschaft fortsetzen sollte. Allerdings dürfte das Wachstum geringer als im Vorjahr ausfallen, da der positive Impuls der Steuersenkungen ausläuft. In China wird sich das Wachstum erneut leicht verringern, mit ca. 6,0% jedoch auf weiterhin hohem Niveau liegen. Das weiterhin niedrige Niveau der Öl- und Rohstoffpreise wird das Wachstum in den Ländern des Mittleren und Nahen Ostens weiterhin unterdurchschnittlich bei 2,0% halten.

Kristronics wird aufgrund dieser weltwirtschaftlichen und auch deutschen Rahmenbedingungen den eingeschlagenen Expansionskurs – hier v. a. in der Entwicklung – mit Augenmaß fortsetzen und sehr fokussiert die Kostenstruktur optimieren. Aufgrund der angespannten Ertragslage gilt ein besonderes Augenmerk dem Liquiditätsmanagement, welches durch die Liquiditätszuführung eines verbundenen Unternehmens gestützt wird. Neben diesen Maßnahmen wird sowohl das operative Geschäft mit Akquisitionen bei bestehenden Kunden als auch das Neukundengeschäft im automobilen und industriellen Umfeld kontinuierlich fortgesetzt. Für das Gesamtjahr 2019 nur geringe Umsatzzuwächse geplant, die jedoch hinsichtlich ihrer Struktur die Ertragskraft von Kristronics stärken. Nach der Modernisierung wird die Umstrukturierung und Optimierung unserer Produktion fortgesetzt, um weiter vorhandene kostenseitige und auch teilweise qualitätsseitige Wettbewerbsnachteile abzubauen. Auf Gesamtjahressicht, auch unter Berücksichtigung der angesprochenen weltpolitischen und konjunkturellen Situation erwarten wir aufgrund der Anstrengungen der letzten Jahre eine deutliche Verbesserung der prozentualen Leistungsindikatoren. Für 2019 wird eine Rückkehr in die Gewinnzone erwartet. Der bisherige Jahresverlauf bestätigt die Prognose, Umsatz und Leistungsindikatoren liegen somit im Rahmen unserer Erwartungen.

IV. Chancen- und Risikobericht

IV.1. Risikobericht

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass wir noch erhebliche Investitionen in unsere Steuerungsinstrumente leisten müssen, um das Monitoring des operativen Geschäftes sowie der Liquidität zu optimieren. Der Einsatz unseres ERP-Systems (Enterprise-Ressource-Planning-System) SAP ermöglicht uns grundsätzlich, die geeigneten Steuerungsgrößen automatisiert einzustellen, an einer entsprechenden Optimierung und der Implementierung von zielgerichteten Kennzahlen wird gearbeitet. In 2018 wurde hierfür mit dem Aufbau eines modernen Kosten- und Leistungscontrolling begonnen, das bereits erste positive Ergebnisse liefert. Als grundsätzlich richtig hat sich die Diversifizierung unseres Kundenportfolios in unterschiedliche Abnehmerbranchen erwiesen, um so konjunkturelle Schwankungen einzelner Industrien ausgleichen zu können, gerade in 2019 wird die Gesellschaft hiervon profitieren. Produkt- und Umweltschutzrisiken werden durch entsprechende Maßnahmen Rechnung getragen. Hierzu gehört die Zertifizierung des Unternehmens nach internationalen Normen, zuletzt das bestandene Transition-Audit zur IATF 165949. Um Klumpenrisiken bei einzelnen Kunden oder Produkten zu verhindern, wird kontinuierlich an der Verbreiterung der Kunden- als auch Produktbasis gearbeitet. Vereinzelt auftretende Kundenkonzentrationen beziehen sich auf Groß- und Weltkonzerne mit überschaubaren Ausfallrisiken. Um Ausfallrisiken bei Lieferanten frühzeitig zu erkennen, werden regelmäßige Informationen eingeholt und – wo angebracht – Second-Source-Lieferanten aufgebaut bzw. identifiziert. Dadurch konnte auch im Geschäftsjahr 2018 die Lieferkette kontinuierlich aufrechterhalten werden, so dass die Lieferfähigkeit stets gewährleistet war, obwohl die allgemeine Verknappung bei elektronischen Bauteilen weiterhin Bestand hat und keine wesentliche Besserung in Sicht ist. Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen und in ausreichendem Maße Rückstellungen gebildet. Durch die getroffenen bzw. nunmehr eingeleiteten Maßnahmen sind Strukturveränderungen und konjunkturelle Schwankungen frühzeitig erkennbar sowie die finanziellen Folgen anderer kalkulierbarer Risiken zumindest begrenzt. Zur Eindämmung evtl. Währungsrisiken werden ggfs. bei Bedarf standardisierte Bankprodukte zur Währungsabsicherung eingesetzt.

IV. I.a. Branchenspezifische Risiken

Branchenspezifische Risiken sehen wir derzeit nur in Abhängigkeit von der Weltkonjunktur. Sollte diese einen deutlichen Einbruch erleben, wird sich dies auch auf unsere internationale Kundschaft in der Automobilindustrie und den anderen Abnehmerindustrien auswirken mit entsprechenden Absatzrückgängen bei den Endkunden. Vereinzelt Rückgänge in spezifischen Bereichen bzw. bei Kunden erwarten wir, durch die eine breite technologische Ausrichtung und unser breites Kundenportfolio weitgehend kompensieren zu können.

IV. I.b. Ertragsorientierte Risiken

In unseren Produktfeldern sind wir seit Jahren etabliert, aber auch neuen Wettbewerbern ausgesetzt. Durch unsere Innovationskraft und unser hohes technisches Knowhow sehen wir uns diesem Wettbewerb jedoch gewachsen. Die mangelnde derzeitige Ertragskraft ist jedoch ein Hindernis, um neue Märkte und Kunden schnell

zu erschließen bzw. um in entsprechende Vorleistungen zu gehen. Durch die Unterstützung unseres Gesellschafters sowie die konsequente Verfolgung des bereits eingeschlagenen Konsolidierungsweges, verbunden mit den entsprechenden Investitionen in personelle und maschinelle Kapazitäten erwarten wir jedoch in 2019 eine weitere Verbesserung unserer leistungswirtschaftlichen Parameter gegenüber Vorjahr.

IV. I.c. Finanzwirtschaftliche Risiken

Potenzielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, sehen wir als gering an. Eine deutliche Entspannung unserer Liquiditätslage ist durch unseren Gesellschafter eingetreten, so dass die Finanzierung für das laufende Jahr 2019 bereits gesichert ist und keine weiteren Engpässe zu erwarten sind.

IV.2. Chancenbericht

Durch unsere stabile Kundschaft im Industriegeschäft sehen wir gute Chancen, das Produktportfolio und die Wertschöpfungstiefe mit diesen zu erweitern und weitere Aufträge zu generieren. Zudem wird ist beabsichtigt, weiter in vertriebliche Aktivitäten zu investieren, um weitere Kunden im industriellen und Gesundheitssektor von unserem Leistungsportfolio zu überzeugen. Im automobilen Sektor profitieren wir einerseits durch unsere zunehmende Marktbekanntheit im Hochvoltbereich, aber auch von der Konzernzugehörigkeit zu Marquardt, wodurch wir weitere Kunden gewinnen konnten und können. Ein Schlüssel dazu ist der wachsende Trend zu mehr Digitalisierung und Elektromobilität, da wir durch unsere Kompetenzen genau in diesen Wachstumssegmenten Projekte von bestehenden und neuen Kunden akquirieren können.

IV.3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir schwerpunktmäßig in der weltwirtschaftlichen Konjunktur sowie in einem nach wie vor anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld mit einem tendenziell fallenden Preisniveau. Aufgrund der langjährigen und stabilen Kundenbeziehungen im Industriebereich, den für uns positiven Trends im Automobilgeschäft qualifizierten und hochmotivierten Mitarbeitern sowie zu der Zugehörigkeit zum Marquardt-Konzern sehen wir uns für die Bewältigung künftiger Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen i. W. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben und Darlehen bei Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen.

Das Unternehmen verfügt über einen solventen, vielfach zu internationalen Konzernen gehörenden Kundenstamm mit geringem Insolvenzrisiko, zu dem bereits seit vielen Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit besteht. Forderungsausfälle sind mehr oder weniger nicht existent bzw. werden durch eine Kreditausfallversicherung oder Bürgschaften abgesichert. Obligatorisch wird vor dem Eingehen einer neuen Kundenbeziehung die Bonität des Kunden überprüft. Verbindlichkeiten sollten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen – wenn möglich unter Nutzung von Skonto – gezahlt werden. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft mittels Lieferantenkrediten und Kreditlinien unserer Hausbank, im langfristigen Bereich durch Bankdarlehen und Darlehen verbundener Unternehmen. Insgesamt wird revolvierend ein ganzheitlicher Liquiditätsplan sowie eine Cash-Flow-Prognose erstellt.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

KRISTRONICS GMBH, HARRISLEE-FLENSBURG

AKTIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	2.217.034,28	4.784.695,33
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	331.018,88	307.810,50
II. Sachanlagen	1.886.015,40	4.476.884,83
B. UMLAUFVERMÖGEN	10.958.768,31	11.029.630,63
I. Vorräte	6.840.857,16	5.863.047,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.785.021,15	4.333.696,24
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	332.890,00	832.887,15
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	45.899,63	17.126,29
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	4.568.563,71	2.632.236,69
	17.790.265,93	18.463.688,94

PASSIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. EIGENKAPITAL	0,00	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Gewinnrücklagen	609.172,26	609.172,26
III. Bilanzgewinn / -verlust (-)	-10.177.735,97	-8.241.408,95
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.568.563,71	2.632.236,69
B. RÜCKSTELLUNGEN	2.278.499,82	2.295.600,00
C. VERBINDLICHKEITEN	15.511.766,11	16.168.088,94
	17.790.265,93	18.463.688,94

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

2018 EUR	2017 EUR
-------------	-------------

	2018 EUR	2017 EUR
1. Rohergebnis	14.493.375,18	11.369.745,38
2. Personalaufwand	11.507.481,63	10.381.381,41
a) Löhne und Gehälter	10.002.396,71	8.940.154,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.505.084,92	1.441.226,51
3. Abschreibungen	900.135,46	465.074,84
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	900.135,46	465.074,84
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.674.830,11	3.127.772,06
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	333,32	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	321.210,88	197.273,41
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.214,00	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	-1.913.163,58	-2.801.756,34
9. Sonstige Steuern	23.163,44	10.973,97
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-1.936.327,02	-2.812.730,31
11. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-8.241.408,95	-5.428.678,64
12. Bilanzgewinn/-verlust (-)	-10.177.735,97	-8.241.408,95

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

KRISTRONICS GMBH, HARRISLEE-FLENSBURG

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 1433 FL in das Handelsregister des Amtsgerichts Flensburg eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unveränderten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Herstellungskosten bewertet und im Berichtsjahr planmäßig abgeschrieben.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode verringert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode und nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten für Lohn und Material zuzüglich anteiliger angemessener Gemeinkosten.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten aktiviert. Der Ermittlung der Anschaffungskosten liegen gewogene Durchschnittswerte zugrunde.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, die Einzelkosten für Material und Lohn sowie angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten umfassen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Bei Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr wurden das Anschaffungskosten- bzw. das Realisationsprinzip außer Acht gelassen. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Tages ihrer Entstehung in Euro umgerechnet.

III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel, der diesem Anhang als Anlage beigelegt ist, dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben im Berichtsjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Der Bilanzgewinn enthält einen Verlustvortrag in Höhe von EUR 8.241.408,95.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsverpflichtungen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Personalverpflichtungen wie Urlaub und Überstunden sowie ausstehende Eingangsrechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

	31.12.2018	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	800.000,00	400.000,00	400.000,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.224.252,53	3.224.252,53	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.760.912,30	10.912,30	10.750.000,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	726.601,28	726.601,28	0,00	0,00
	15.511.766,11	4.361.766,11	11.150.000,00	0,00

Im Vorjahr hatten von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 400.000,00 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, EUR 800.000,00 eine Restlaufzeit von mehr als einem, aber weniger als fünf Jahren und EUR 0,00 hatten eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen hatten im Vorjahr EUR 10.000.000,00 eine Restlaufzeit von von mehr als einem Jahr, aber weniger als fünf Jahre. Alle übrigen Verbindlichkeiten hatten eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden folgende Sicherheiten gestellt:

- Grundsschulden in Höhe von insgesamt EUR 2.350.107,68 auf den Grundstücken Gewerbegrund 3-5, 7 und 9
- Globalzession des Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.
- Abtretung der Forderungen aus Warenkreditversicherung.

Darüber hinaus bestehen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Sicherheiten in Form der üblichen Eigentumsvorbehalte. Weitere Sicherheiten wurden nicht gegeben.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von EUR 10.750.000,00 enthalten, während die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen resultieren.

Zur Vermeidung einer insolvenzrechtlichen Überschuldung wurde über einen Betrag von EUR 4.600.000,00, bei einer Gesamtdarlehenssumme von EUR 10.750.000,00, eine Rangrücktrittsvereinbarung geschlossen.

Latente Steuern

Passive latente Steuern bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Das Wahlrecht zur Aktivierung aktiver latenter Steuern wurde nicht ausgeübt. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 27,6 %

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2018 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen, die in 2019 enden, in Höhe von TEUR 41.

IV. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 380.268,70 (i. Vj. EUR 198.601,95) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 813.528,41 (Vj. EUR 54.572,51 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstige periodenfremde Erträge).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 77.864,31 (i. Vj. EUR 89.352,54) enthalten.

Finanzergebnis

In den Zinsaufwendungen sind EUR 296.562,50 (im Vorjahr EUR 137.270,84) Zinsen von verbundenen Unternehmen enthalten.

V. SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 170 Arbeitnehmer, hiervon:

angestellte Arbeitnehmer

61

gewerbliche Arbeitnehmer

109

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.936.327,02 ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 10.177.735,97 auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Dr. Claus Bischoff, Eberdingen seit 01. Februar 2019

Herr Dr. Gregor Schmeken, Düsseldorf

Herr Markus Schmidt, Jevenstedt seit 09. Juli 2018

Herr Ludger Schönecker, Hausen ob Verena bis 31. Januar 2019

Für die Vertretung der Gesellschaft gegenüber der Marquardt Mechatronik GmbH in Rietheim-Weilheim sind die Geschäftsführer Dr. Gregor Schmeken und Ludger Schönecker von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Beide Geschäftsführer sind berechtigt, die Gesellschaft einzeln zu vertreten.

Harislee-Flensburg, den 05. März 2019

gez. Markus Schmidt

gez. Dr. Gregor Schmeken

gez. Dr. Claus Bischoff

Hinweise nach § 325 Abs. 1b Satz 2 HGB und § 328 Abs. 1a HGB

In der Gesellschafterversammlung vom 17.05.2019 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2018

- Vortrag des Ergebnisses auf neue Rechnung

Ergänzende Angaben gem. § 327 Satz 2 HGB**AKTIVA**

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.194.480,37	1.203.552,99
Technische Anlagen und Maschinen	363.376,56	2.635.767,66
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	328.158,47	637.564,18
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	151.007,27

PASSIVA

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	800.000,00	1.200.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.760.912,30	10.053.597,27

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	1. Jan. 2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31. Dez. 2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.798.514,90	0,00	0,00	0,00	1.798.514,90
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.602.126,71	103.981,40	0,00	0,00	1.706.108,11
	3.400.641,61	103.981,40	0,00	0,00	3.504.623,01
II. SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.951.437,00	51.935,00	0,00	0,00	2.003.372,00
Technische Anlagen und Maschinen	6.377.571,65	215.949,95	0,00	5.311.479,98	1.282.041,62

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	1. Jan. 2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2018 EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.653.378,90	159.211,46	0,00	386.388,26	3.426.202,10
	11.982.387,55	427.096,41	0,00	5.697.868,24	6.711.615,72
FINANZANLAGEN	15.383.029,16	531.077,81	0,00	5.697.868,24	10.216.238,73

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

	1. Jan. 2018 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2018 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.798.514,90	0,00	0,00	1.798.514,90
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.294.316,21	80.773,02	0,00	1.375.089,23
	3.092.831,11	80.773,02	0,00	3.173.604,13
II. SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	747.884,01	61.007,62	0,00	808.891,63
Technische Anlagen und Maschinen	3.741.803,99	561.464,03	3.384.602,96	918.665,06
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.015.814,72	196.890,79	114.661,88	3.098.043,63
	7.505.502,72	819.362,44	3.499.264,84	4.825.600,32
FINANZANLAGEN	10.598.333,83	900.135,46	3.499.264,84	7.999.204,45

NETTOBUCHWERTE

	31. Dez. 2018 EUR	31. Dez. 2017 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	331.018,88	307.810,50
	331.018,88	307.810,50
II. SACHANLAGEN		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.194.480,37	1.203.552,99
Technische Anlagen und Maschinen	363.376,56	2.635.767,66
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	328.158,47	637.564,18
	1.886.015,40	4.476.884,83
FINANZANLAGEN	2.217.034,28	4.784.695,33

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die KRISTRONICS GmbH, Harrislee-Flensburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KRISTRONICS GmbH, Harrislee-Flensburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KRISTRONICS GmbH, Harrislee-Flensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 5. März 2019

Lohrmann Riehle Lätsch Durach GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Frank M. Müller, Wirtschaftsprüfer

gez. Steffen Rapp, Wirtschaftsprüfer
